

«Es gibt einem so viel zurück, da oben»

Chrigel Trümpi ist seit dem 1. Mai Hüttenwart auf der «Aeugstenhütte». Der gelernte Metzger ist ein leidenschaftlicher Koch, hat Freude am Anrichten von kalten Platten und am Umgang mit seinen Gästen. Sein Ziel: möglichst viele zufriedene Ausflügler.

■ Von Beate Pfeifer



Chrigel Trümpi hat seinen Kindertraum verwirklicht – seit dem 1. Mai ist er Hüttenwart auf der «Aeugstenhütte».
Bild Beate Pfeifer

Wie viele andere Kinder hatte auch Chrigel Trümpi einen grossen Kindertraum. Doch er wollte nicht Pilot, Lokomotivführer oder Polizist werden – Chrigel Trümpi träumte davon, eines Tages die «Aeugstenhütte» zu übernehmen. Und dieser Traum ist jetzt Wirklichkeit geworden. «Als ich den Job bekommen habe, war ich überglücklich», sagt der 25-Jährige. «Da oben zu arbeiten war schon immer das Grösste für mich.» Er sei schon als Kind lieber oben auf Aeugsten gewesen als unten im Tal.»

Chrigel Trümpi wuchs auf einem Bauernhof in Ennenda auf. Die Familie bewirtschaftet schon seit Generationen einige Alpweiden auf Aeugsten. «Mein Vater, mein Grossvater und mein Urgrossvater haben das schon gemacht», sagt er. «Das ist ein Stück Tradition.» Er habe das Heuen auf der Alp auch nie als Anstrengung empfunden. «Es gibt einem so viel zurück, da oben», sagt Chrigel Trümpi. «Man hört nachts das Rauschen vom Brunnen und die Leine, die an den Fahnenmast schlägt. Das ist für mich irrsinnig beruhigend.»

Aus Traum wurde Wirklichkeit

Als Jugendlicher habe er häufiger davon geträumt, auf Aeugsten zu arbeiten, aber: «Ich habe es mir immer wieder aus dem Kopf geschlagen, weil ich dachte, ich bin noch zu jung.» Als dann der bisherige Wirt nach 30 Jahren aufhören wollte, hat sich Chrigel Trümpi auf die Stelle beworben – und sie auch bekommen. Normalerweise sei er in

Prüfungs- und Bewerbungssituationen nervös, aber bei diesem Gespräch habe er einfach geredet und dabei ein gutes Gefühl gehabt. «Das hat mir auch gezeigt, dass das hier das Richtige für mich ist.»

Nach der Schule entschied sich Chrigel Trümpi, eine Metzgerlehre zu absolvieren. Eine Zeitlang hat er darüber nachgedacht, vielleicht Koch zu werden, da dies sein Hobby ist. «Es macht mir Freude Lebensmittel und Gewürze zusammenzustellen, die eigentlich nicht zusammen gehören», sagt er schmunzelnd. Doch aus Sorge, dass ihm diese Kreativität während einer Kochlehre verloren geht, entschloss er sich einen anderen Beruf zu erlernen. «Ich habe meine Entscheidung nie bereut. In der Metzgerei Hösli habe ich sehr viel gelernt, auch über die Verarbeitung von Lebensmitteln oder das Anrichten von Platten.» Bis heute arbeitet Chrigel Trümpi montags für die Metzgerei Hösli und bereitet dort auch einige Speisen vor, welche er in der Hütte oben nur noch anrichten muss. Es ist ihm ein Anliegen mit regionalen Produkten zu arbeiten und seinen Gästen den Bezug zu «Land und Leuten» weiterzugeben. Montagabend oder am Dienstagmorgen geht es dann hinauf zur «Aeugstenhütte» – bis Sonntagabend. Langweilig wird dem frischgebackenen Hüttenwart nie. «Es gibt immer irgend etwas zu tun. Und alles ist aufwendiger hier oben», sagt er. Besonders am Wochenende sei die Hütte gut besucht. Allein am ersten Sonntag mit schönem Wetter zählte Trümpi 139 Gäs-

te. Das lässt sich natürlich nicht allein bewältigen. «Ich habe fünf gute Freunde, die mich tatkräftig unterstützen, damit mein Traum einer eigenen Hütte verwirklicht werden konnte», erzählt Trümpi. «Wir haben zusammen schon so einiges gemacht, dieses Projekt aber hat für alle nochmals einen ganz anderen Stellenwert. An den Wochenenden hilft immer mindestens einer dieser Fünf unentgeltlich aus. Etwas Bestehendes weiterführen und dabei den Leuten eine Freude bereiten, ist ganz in unserem Sinne», so Trümpi. Diese Gruppe hat zusammen auch einiges an Umstrukturierungen in der «Aeugstenhütte» in Angriff genommen. «Die Gäste sollen sich noch wohler fühlen als ohnehin schon.» Einsam fühlt sich Chrigel Trümpi nicht. Und er vermisst auch überhaupt nichts, im Gegenteil: «Was für andere mühsam scheint oder ein Nachteil ist, ist für mich kein Hindernis. Die Leute, die ich kenne, kommen gerne hoch. Ich hab so auch mein Gaudi», sagt er. «Man sieht die Freundin halt nicht so viel, nur am Wochenende. Aber das hier ist einfach mein Traum.» Zudem sei die zeitweise Einsamkeit oben auf der Hütte ja gerade das Interessante. «Ich nehme die Ruhe, wenn sie da ist und wenn Leute da sind habe ich umso mehr Freude. Ich habe beides gern und blicke erwartungsvoll auf eine spannende Zeit», sagt er.

Einweihungsfest auf der «Aeugstenhütte» am Wochenende des 5./6. Juli. Genauere Information unter www.aeugstenhütte.ch und über diverse Aushänge.

PERSÖNLICHES

Vorname, Name

Christian (Chrigel) Trümpi

Alter, Sternzeichen

25, Skorpion

Wohnort

Ennenda

Beruf

Hüttenwart «Aeugstenhütte»

Interessen und Hobbys

Kochen, Turnverein, Wandern

Liebster Ort im Kanton und in der Welt

Aeugsten

Lieblingsmusik

«Ich höre alles», Lieblingslied «Steimandli Jutz»

Grösstes Anliegen

Mein grösster Wunsch, die «Aeugstenhütte» zu übernehmen, hat sich erfüllt. Jetzt gebe ich zusammen mit meinen Freunden Vollgas und hoffe, dass ich in der Hütte viele gute Bekanntschaften machen werde.